

Prost Mahlzeit!

Stell' auf den Tisch die Teller, Frau, die Leeren,
Die leeren Schüsseln bring' herbei —
Und stell' dir vor, daß wir beim Essen wären
Wie einst im Mai!

Und wieder sei zum Heil dir die Belehrung:
Um echtes Essen kein Geschrei!
Ratsam ist die rein geistige Ernährung —
Durch Phantasei!

Dies Futter-surrogat blieb uns bestehen,
Und unverteuert noch dabei —
Du hast schon Hunger, willst ans Essen gehen —
Wohlan, es sei!

Denk' dir ein Weinsfleisch aus, groß, saftumflößen,
Duftend wie eine Arznei —
Greif' zu, greif' zu und lobe unverdrossen
Die Bällerei!

Denk' dir ein Schnitzel aus, braun, bröselstarrend,
Ein Henderl, Ganserl — einerlei!
Die Schüssel dampft, die Zähne freu'n sich knarrend
Der Schmauserei.

Denk' einen Strudel dir aus zartem Teige!
Doch ja nur keine Knäuserei!
Ein Meter Strudel geht zu rasch zur Reige —
Denk' dir gleich zwei!

Und daß auch unsern Tisch Besond' res ziere
Für morgen, Frau, bin ich so frei
Und biete meine brave Wanderniere
Als Innerei.

Erhoffen wir uns keine Magenstauung
Nach dieser Mittagschlemmerei,
Und daß alljezt auch die Verdauung
Rein geistig sei.

Nun unsern Dank in bebenden Akkorden,
Prost Mahlzeit, Weibchen, und Juchhei!
Und stell' dir vor, wir wären satt geworden —
Wie einst im Mai!